

Dornacherstrasse 230
Postfach
4018 Basel
Tel. +41 61 337 17 33
Fax +41 61 337 17 34
www.berag.ch
info@berag.ch

St. Heinrich-Stiftung

Jahresbericht 2007



Dornacherstrasse 230
Postfach
4018 Basel
Tel. +41 61 337 17 33
Fax +41 61 337 17 34
www.berag.ch
info@berag.ch

Inhaltsverzeichnis

Seite

Zusammenfassung

Bilanz

1

Betriebsrechnung

2

Anhang zur Jahresrechnung

3

1. Grundlagen und Organisation

3

2. Aktive Mitglieder und Rentner

4

3. Art der Umsetzung des Zwecks

5

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

6

5. Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

7

6. Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

9

7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

12

8. Auflagen der Aufsichtsbehörde

14

9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

15

Bericht der Kontrollstelle

Versicherungsmathematische Kurzbilanz per 01.01.2008

Dornacherstrasse 230
Postfach
4018 Basel
Tel. +41 61 337 17 33
Fax +41 61 337 17 34
www.berag.ch
info@berag.ch

St. Heinrich-Stiftung

Zusammenfassung

Am 27. Februar 2008 hat die Kontrollstelle die Kontrollarbeiten abgeschlossen und mit der Zustellung des Kontrollstellenberichtes bestätigt, dass die vorliegende Bilanz und Erfolgsrechnung für das Jahr 2007 die Vermögens- und die Ertragslage der Pensionskasse richtig wiedergeben.

Zum Ergebnis der Pensionskasse im Berichtsjahr kann folgendes festgestellt werden:

- Die vorliegende Jahresrechnung besteht aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang.
- Der aktive Versichertenbestand hat um 15 Versicherte auf insgesamt 486 Versicherte zugenommen.
- Der Rentnerbestand hat um insgesamt sechzehn Versicherte auf total 190 Rentner zugenommen.
- Als Folge der Zunahme des aktiven Versichertenbestandes erhöhte sich das Altersguthaben um Mio. CHF 0.5.
- Das Deckungskapital der Rentner erhöhte sich um Mio. CHF 4.4 als Folge der Zunahme des Rentnerbestandes.
- Albin Kistler, Partner AG erzielte eine Performance von 2.73%, die Basellandschaftliche Kantonalbank erzielte eine Performance von 0.19%.
- Das schlechte Anlagejahr hat zu einer Abnahme des Deckungsgrades von 111.6% auf 108.3% geführt. Die Wertschwankungsreserve beträgt per 31.12.2007 67% der Zielgrösse.

Geschäftsführung und Kontrollstelle empfehlen dem Stiftungsrat, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

BILANZ

Index Anhang

31.12.2007

CHF

31.12.2006

CHF

AKTIVEN**Vermögensanlagen**

	7.1	103'283'686.82	100'551'574.93
Banken		3'302'712.78	1'566'129.01
Forderungen und Darlehen		118'751.99	114'110.12
Obligationen		48'465'853.00	48'406'712.00
Aktien		30'865'122.00	29'923'350.00
Liegenschaften		20'520'000.00	20'520'000.00
Anlagen beim Arbeitgeber	6.5	11'247.05	21'273.80

Aktive Rechnungsabgrenzung

	7.1	785'683.45	713'466.25
--	-----	-------------------	-------------------

Total Aktiven

		104'069'370.27	101'265'041.18
--	--	-----------------------	-----------------------

PASSIVEN**Verbindlichkeiten**

		673'968.40	659'304.35
Freizügigkeitsleistungen und Renten		672'515.45	657'834.05
Vorausbezahlte Beiträge		1'452.95	1'470.30

Passive Rechnungsabgrenzung

	7.1	90'856.45	135'354.15
--	-----	------------------	-------------------

Arbeitgeber-Beitragsreserve

	6.5	1'052'995.00	1'032'348.05
Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht		1'052'995.00	1'032'348.05

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen

		94'411'421.95	89'083'226.59
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	48'166'421.95	47'760'075.59
Vorsorgekapital Rentner	5.4	40'917'000.00	36'483'151.00
Technische Rückstellungen	5.6	5'328'000.00	4'840'000.00

Wertschwankungsreserve

	6.2	7'840'128.47	10'354'808.04
--	-----	---------------------	----------------------

Freie Mittel

		0.00	0.00
--	--	-------------	-------------

Total Passiven

		104'069'370.27	101'265'041.18
--	--	-----------------------	-----------------------

BETRIEBSRECHNUNG

Index Anhang

2007**2006**

CHF

CHF

Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	5.2	5'090'177.35	5'186'160.80
Beiträge Arbeitnehmer		1'926'007.25	1'917'145.75
Beiträge Arbeitgeber		2'885'190.80	2'870'214.65
Nachzahlungen Arbeitnehmer		15'095.40	33'050.40
Einmaleinlagen und Einkaufsummen		252'420.90	365'750.00
Zuschüsse Sicherheitsfonds		11'463.00	0.00
Eintrittsleistungen	5.2	3'938'984.21	2'292'706.80
Freizügigkeitseinlagen		3'615'527.66	2'065'950.10
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung		323'456.55	226'756.70
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		9'029'161.56	7'478'867.60
Reglementarische Leistungen		-4'446'967.20	-3'509'947.75
Altersrenten		-3'291'764.00	-3'033'638.00
Hinterlassenenrenten		-183'138.00	-204'360.00
Invalidenrenten		-535'155.50	-213'078.00
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-436'909.70	-58'871.75
Austrittsleistungen	5.2	-4'091'179.70	-2'432'733.90
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-3'573'610.25	-2'088'116.40
Vorbezüge WEF/Scheidung		-517'569.45	-344'617.50
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-8'538'146.90	-5'942'681.65
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-5'328'195.36	-4'982'795.72
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte		615'833.69	-1'912'135.30
Bildung Vorsorgekapital Rentner		-4'323'632.45	-542'849.00
Bildung technische Rückstellungen		-488'000.00	-1'426'674.12
Verzinsung des Sparkapitals		-1'132'396.60	-1'101'137.30
Ertrag aus Versicherungsleistungen		773'341.00	233'198.00
Versicherungsleistungen		773'341.00	233'198.00
Versicherungsaufwand		-197'646.10	-195'526.90
Versicherungsprämien		-197'646.10	-190'076.90
Beiträge an Sicherheitsfonds		0.00	-5'450.00
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-4'261'485.80	-3'408'938.67
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	6.4	1'962'992.48	5'771'064.13
Banken		17'044.09	3'525.93
Erfolg aus Obligationen		176'532.79	-21'317.25
Erfolg aus Aktien		1'510'902.00	5'269'256.75
Erfolg aus Liegenschaften		865'679.40	1'054'256.25
Verwaltungsaufwand der Liegenschaften		-78'760.95	-78'334.00
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage		-528'404.85	-456'323.55
Sonstiger Ertrag	7.2	3'081.09	331.95
Übrige Erträge		3'081.09	331.95
Sonstiger Aufwand	7.2	-46'524.14	-26'608.59
Verwaltungsaufwand	7.2	-172'743.20	-188'156.25
Verwaltungsaufwand		-172'743.20	-188'156.25
Aufwandüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve		-2'514'679.57	2'147'692.57
Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve	6.2	2'514'679.57	-2'147'692.57
Ertragsüberschuss		0.00	0.00

ANHANG

1 Grundlagen und Organisation

1.1. Rechtsform und Zweck

Die St. Heinrich-Stiftung ist eine registrierte Vorsorgeeinrichtung mit der Rechtsform einer Stiftung. Sie bezweckt die Durchführung der beruflichen Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer der Römisch-Katholischen Kirche des Kantons Basel-Stadt, der Römisch-Katholischen Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft und deren Kirchgemeinden und mit diesen durch ihre Tätigkeit eng verbundener Körperschaften und Institutionen sowie für deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Die Stiftung kann über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge betreiben, einschliesslich Unterstützungsleistungen in Notlagen, wie bei Krankheit, Unfall oder Arbeitslosigkeit.

Zur Erreichung ihres Zwecks kann die Stiftung Versicherungsverträge abschliessen oder in bestehende Verträge eintreten, wobei sie selbst Versicherungsnehmerin und Begünstigte ist.

1.2. Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Als umhüllende Kasse erfüllt die Stiftung das BVG-Obligatorium und ist im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen. Sie entrichtet dem Sicherheitsfonds Beiträge.

1.3. Angabe der Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde	09.05.1989
Vorsorgereglement	01.01.2005
Anlagereglement	01.12.2006
Teilliquidationsreglement	20.12.2006
Reglement Rückstellungen und Schwankungsreserven	01.10.2006

1.4. Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

	Funktion		Amts-dauer	AG / AN
Gubler Bernhard	Mitglied	3)	2007 - 2011	AG
Schaub Franz	Mitglied		2007 - 2011	AG
Schorer Anton	Mitglied	1)	2007 - 2011	AG
Vecchioli Cécile	Mitglied		2007 - 2011	AG
Volken Othmar	Mitglied	1)	2007 - 2011	AG
von Runkel Michael	Vizepräsident	1)	2007 - 2011	AG
Bastert Henrik	Mitglied	3)	2007 - 2011	AN
Kieser Gabriele	Mitglied		2007 - 2011	AN
Löffler Ingrid	Mitglied		2007 - 2011	AN
Trepte Natalie	Mitglied	3) 4)	2007 - 2011	AN
Wyss Alex	Präsident	1)	2007 - 2011	AN
Zimmermann Karl	Mitglied		2007 - 2011	AN
Ducommun Marc	Präsident	1) 2)	2003 - 2007	AG
Vogel Petra	Mitglied	1) 2)	2003 - 2007	AN
1) Unterschrift kollektiv zu zweien	2) Austritt 31.08.2007	3) Eintritt 01.09.2007	4) Austritt 29.11.2007	

Im 2007 fanden Gesamterneuerungswahlen des Stiftungsrates statt.

Adresse St. Heinrich-Stiftung
Dornacherstrasse 230
4018 Basel

Telefon Tel. 061 337 17 33

ANHANG

1.5. Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte f. d. berufl. Vorsorge	Beratungsgesellschaft für die zweite Säule AG, Basel Sonderegger René
Kontrollstelle	LLK Revision AG, Liestal Ritter Thomas (Leitender Revisor)
Aufsichtsbehörde	Amt für berufliche Vorsorge des Kantons Basel-Stadt Reg. Nr. BS 110
Geschäftsführung	Beratungsgesellschaft für die zweite Säule AG, Basel Stähli Isabelle (Stv. Gut Daniel)
Vermögensverwaltung	Albin, Kistler, Partner AG, Zürich / Wildhaber Christian Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal / von Wyl Beat
Liegenschaftsverwaltung	Berger Liegenschaften KG, Basel Breitmaier Roland

1.6. Angeschlossene Arbeitgeber

	31.12.2007	31.12.2006
Angeschlossene Arbeitgeber	37	37
	<u>37</u>	<u>37</u>

Der Anschluss einer verbundenen Unternehmung an die Stiftung erfolgt durch Anschlussvertrag, welcher der Aufsichtsbehörde zur Kenntnis zu bringen ist.

2 Aktive Mitglieder und Rentner

2.1. Aktive Versicherte

	31.12.2007	31.12.2006
Anzahl Aktive	Anzahl Aktive	Anzahl Aktive
Männer	158	153
Frauen	328	318
Total	<u>486</u>	<u>471</u>

2.2. Rentenbezüger

	31.12.2007	31.12.2006
Altersrenten	160	149
Pensionierten-Kinderrenten	3	2
Invalidenrenten	15	11
Invaliden-Kinderrenten	1	0
Witwen- und Witwerrenten	11	12
Waisenrenten	0	0
Total	<u>190</u>	<u>174</u>

3 Art der Umsetzung des Zwecks

3.1. Erläuterung des Vorsorgeplans

Der Vorsorgeplan basiert auf dem Beitragsprimat und richtet sich nach dem auf den 1. Januar 2005 in Kraft gesetzten Reglement.

Die Altersrente wird in Prozenten des Altersguthabens mit einem Umwandlungssatz von 6.75% berechnet. Der reglementarische Altersrücktritt liegt für Frauen und Männer bei Alter 63. Ein vorzeitiger Altersrücktritt zu einem reduzierten Umwandlungssatz ist ab Alter 60 möglich.

Die Risikoleistungen richten sich nach dem versicherten Lohn im Zeitpunkt des Eintritts eines Vorsorgefalls.

Der versicherte Lohn entspricht dem AHV-Jahreslohn abzüglich eines Koordinationsabzugs von CHF 23'205.00. Bei Teilzeitbeschäftigungen wird der Abzug entsprechend vermindert. Der versicherte Lohn beträgt in jedem Fall 2/3 des AHV-Jahreslohnes. Der AHV-Jahreslohn ist auf CHF 159'120.00 beschränkt.

3.2. Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Sparbeiträge für die Arbeitnehmer sind ab Alter 25 bis 65 einheitlich und betragen 7.5% des versicherten Lohns. Die Sparbeiträge für den Arbeitgeber sind ab Alter 25 bis 65 einheitlich und betragen 15.0% des versicherten Lohns. Die Risikobeiträge für die Arbeitnehmer und Arbeitgeber betragen bis Alter 24 je 2.5% des versicherten Lohns. Die Risikobeiträge für Arbeitnehmer ab Alter 25 bis 65 betragen 2.5% des versicherten Lohns. Der Arbeitgeber bezahlt keine Riskobeiträge ab Alter 25 bis 65.

Die Altersgutschriften sind nach Alter gestaffelt und werden in Prozent des versicherten Lohns wie folgt gutgeschrieben:

Alter	- 24	0.00%
Alter	25 - 42	17.00%
Alter	43 - 52	21.00%
Alter	53 - 65	25.00%

Arbeitgeber und Arbeitnehmer entrichten Beiträge im Verhältnis von 3 : 2.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1. Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR) und des BVG. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge. Sie entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

4.2. Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorgaben von Art. 47, 48 und 48a BVV2 sowie Swiss GAAP FER 26. Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag:

Fremdwährungsumrechnung

Erträge und Aufwendungen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen umgerechnet. Aktiven und Verbindlichkeiten werden zu Jahresendkursen bewertet. Die daraus entstehenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam verbucht.

Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten

Die Bilanzierung der übrigen Aktiven und Passiven erfolgt zu Nominalwerten.

Wertschriften (inkl. Anlagefonds und -stiftungen, Obligationen)

Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zu Marktwerten per Bilanzstichtag. Die daraus entstehenden realisierten und nicht realisierten Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam verbucht.

Abgrenzungen und nichttechnische Rückstellungen

Die Abgrenzungen und nichttechnischen Rückstellungen werden bestmöglich durch die Geschäftsführung geschätzt.

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen werden jährlich nach anerkannten Grundsätzen und auf allgemein zugänglichen technischen Grundlagen vom Experten für berufliche Vorsorge ermittelt.

Wertschwankungsreserve

Die Bildung der Wertschwankungsreserven erfolgt über den Gewinn in der Jahresrechnung. Die Wertschwankungsreserve beträgt gemäss Reglement 9% der Bilanzsumme plus 10% des Marktwertes der Liegenschaften. Detaillierte Angaben unter Punkt. 6.2.

Liegenschaften

Die Werte der Liegenschaften per 31. Dezember 2007 wurden durch die Berger Liegenschaften angepasst. Die Liegenschaften werden zum Ertragswert bilanziert. Die Kapitalisierung der nachhaltig erzielbaren Erträge erfolgt zu Zinssätzen, welche für jede Liegenschaft individuell aufgrund deren Lage, Alter und Zustand bestimmt werden. Bei absehbarer Veräusserung von Liegenschaften werden die geschätzten Verkaufskosten und Steuern zurückgestellt. Verkaufsgewinne oder -verluste werden bei Vertragsabschluss dem Netto-Ertrag aus Liegenschaften zugerechnet.

Die Kapitalisierungszinssätze lagen im Berichtsjahr zwischen 5.85% und 6.75%.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1. Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die St. Heinrich-Stiftung ist eine teilautonome Vorsorgeeinrichtung und trägt das Langleberisiko selbst. Für die Risiken Tod und Invalidität besteht ein Stop-Loss Rückversicherungsvertrag bei der Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. Die Höhe des Selbstbehalts pro Abrechnungsperiode beträgt 4.62% der versicherten Lohnsumme. Im 2007 entsprach dies einer Höhe von CHF 894'056.00. Der Vertrag mit der Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft wurde per 31. Dezember 2007 aufgelöst. Ab 1. Januar 2008 hat die St. Heinrich-Stiftung mit der Swiss Life einen neuen Stop-Loss Rückversicherungsvertrag abgeschlossen.

5.2. Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

	31.12.2007	31.12.2006
	CHF	CHF
Stand der Sparguthaben am 1.1.	49'196'066.40	45'784'546.00
Sparbeiträge Arbeitnehmer	1'626'389.95	1'615'102.50
Sparbeiträge Arbeitgeber	2'439'688.00	2'422'650.75
Weitere Beiträge und Einlagen	20'395.40	33'050.40
Freizügigkeitseinlagen	4'515'371.01	2'668'010.65
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-4'507'841.25	-2'142'338.20
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-4'650'834.15	-2'314'587.95
Verzinsung des Sparkapitals	1'172'356.20	1'129'632.25
Stand Sparguthaben am 31.12.	49'811'591.56	49'196'066.40

	31.12.2007	31.12.2006
	CHF	CHF
Stand WEF/Scheidung am 1.1.	-1'435'990.81	-1'064'265.86
Austritte WEF/Scheidung	348'350.25	0.00
Vorbezüge WEF/Scheidung	-517'569.45	-343'230.00
Verzinsung WEF/Scheidung	-39'959.60	-28'494.95
Stand WEF/Scheidung am 31.12.	-1'645'169.61	-1'435'990.81

Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte	48'166'421.95	47'760'075.59
-------------------------------------------------	----------------------	----------------------

5.3. Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12.2007	31.12.2006
	CHF	CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	20'935'240.00	20'541'273.00
BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	2.50%	2.50%

5.4. Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

	31.12.2007	31.12.2006
	CHF	CHF
Stand des Deckungskapitals am 1.1.	36'483'151.00	35'940'302.00
Neurentner	4'498'148.05	2'308'567.95
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	-64'299.05	-1'765'718.95
Total Vorsorgekapital Rentner	40'917'000.00	36'483'151.00
Anzahl Renten (Details siehe 2.2)	190	174

ANHANG

5.5. Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Der Bestand an aktiven Versicherten hat sich von 471 auf 486, der Bestand an Rentenbezüglern von 174 auf 190 erhöht. Das versicherungstechnische Gutachten schliesst per 31.12.2007 mit einem Deckungsgrad von 108.3% ab. Die Berechnung der technischen Rückstellungen erfolgte im Berichtsjahr gemäss Reglement über Rückstellungen und Schwankungsreserven.

5.6. Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die Berechnungen des Deckungskapitals der Rentner beruhen auf den Grundlagen von EVK 2000 und einem Zinsfuss von 4%. Der Rentnerbestand wurde mit Stichtag 01.01.2008 berechnet. Die pendenten Leistungsfälle wurden berücksichtigt.

Zur Absicherung der Pensionskasse gegen die finanziellen Folgen einer weiteren Zunahme der Lebenserwartung wird pro Jahr seit Einführung der für die Pensionskasse massgebenden Tarifgrundlagen ein Zuschlag von 0.5% auf das Deckungskapital erhoben. Für Schwankungen im Verlauf der Risiken Tod und Invalidität wurde eine Rückstellung in der Höhe des zweifachen Selbstbehalts der Stop Loss-Rückversicherung gebildet. Für den Rentnerbestand werden Rückstellungen für Schwankungen im Risikoverlauf gebildet.

Zusammensetzung Technische Rückstellungen

	31.12.2007	31.12.2006
	CHF	CHF
Rückstellung für Schwankungen im Risikoverlauf Aktive	2'000'000.00	1'800'000.00
Rückstellung für Zunahme der Lebenserwartung	1'636'000.00	1'277'000.00
Rückstellung für Schwankungen im Risikoverlauf Rentner	1'492'000.00	1'383'000.00
Rückstellung für hängige Leistungsfälle	200'000.00	380'000.00
Total Technische Rückstellungen	5'328'000.00	4'840'000.00

5.7. Arbeitgeber-Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht

Die Arbeitgeber-Beitragsreserve RKK per 31.12.2006 in der Höhe von CHF 1'032'348.05 nahm infolge Verzinsung von 2.0% auf CHF 1'052'995.00 zu.

5.8. Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

	31.12.2007	31.12.2006
	CHF	CHF
Vorsorgekapital	94'411'421.95	89'083'226.59
Wertschwankungsreserve	7'840'128.47	10'354'808.04
Mittel zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen	<u>102'251'550.42</u>	<u>99'438'034.63</u>
Deckungskapital	89'083'421.95	84'243'226.59
Technische Rückstellungen	<u>5'328'000.00</u>	<u>4'840'000.00</u>
Erforderliche Vorsorgekapitalien + techn. Rückstellungen	<u>94'411'421.95</u>	<u>89'083'226.59</u>
Deckungsgrad (Verfügbare in % der erforderlichen Mittel)	108.3%	111.6%

